

ViaVelo, erster Velokurier im Oberwallis

Das Atelier Manus bietet ab dem 1. März einen Velokurierdienst an. Ein Angebot mit Ausbaupotenzial.

Nathalie Benelli

In den Städten gehören sie längst zum Strassenbild – die Velokuriere. Im dichten Innerortsverkehr hat sich der Lieferdienst per Velo bewährt. Jetzt hat auch das Oberwallis einen Velokurierdienst. ViaVelo startet in Visp als Pilotprojekt. «Falls das Projekt erfolgreich ist, möchten wir den Lieferdienst von Naters bis Visp ausweiten», sagt Christian Escher, Geschäftsführer Atelier Manus.

Das Atelier Manus erschliesst mit dem Velokurierdienst ViaVelo ein zukunftsorientiertes Tätigkeitsfeld. Peter Callens, Abteilungsleiter bei Atelier Manus, erklärt die Strategie: «Wir starten mit einem kleinen Angebot, sammeln Erfahrungen und dann schauen wir, in welche Richtung sich ViaVelo weiterentwickeln wird.»

Die erste Kundin von ViaVelo im Oberwallis ist die Post. Ein Velokurier holt am Abend bei verschiedenen Betrieben in Visp Pakete und Briefe ab und bringt sie zur Post nach Baltschieder. Man beginne mit einer gut planbaren Strecke und bilde die Mitarbeitenden entsprechend aus, sagt Peter Callens. Die Sicherheit wird dabei grossgeschrieben. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Atelier Manus besuchten

einen Einführungskurs. In einem theoretischen Teil wurden Sicherheitsregeln unterrichtet, danach ging es ans praktische Üben im Verkehr.

Peter Callens sagt: «Die Arbeit als Velokurier ist eine verantwortungsvolle Aufgabe.» Die Velokuriere seien selbstständig unterwegs und hätten viele Möglichkeiten, mit Menschen in Kontakt zu treten. Das sei für einige Mitarbeiter des Atelier Manus eine attraktive Aufgabe.

Stolpersteine erkennen

Das Atelier Manus setzt bei der Umsetzung des Velokurierdienstes ViaVelo auf die Erfahrung von Aline Künzler. Sie ist seit sieben Jahren als Velokurierin in Zürich unterwegs. «Sie begleitet uns mit ihrem praktischen Wissen und macht uns auf mögliche Stolpersteine aufmerksam», sagt Christian Escher, Geschäftsführer Atelier Manus. Velohändler Dean Henzen aus Visp ist ebenfalls ein wichtiger Partner. Er hat die Projektverantwortlichen bei der Wahl der Elektrovelos beraten und ist nicht nur bei technischen Problemen Anlaufstelle der Velokuriere. Zudem wirkt Ex-Rennprofi Kilian Franky als Botschafter für ViaVelo.

Das Atelier Manus feiert dieses Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum. Für Christian Escher ist ViaVelo

ein ideales Projekt zum Jubiläum. «ViaVelo ist ein Projekt der Teilhabe, bei dem ein Austausch zwischen Menschen mit und ohne Behinderung stattfindet.» Zudem könne er sich gut vorstellen, dass daraus in Zukunft ein echtes Inklusionsprojekt werde. «In einer zukünftigen Projektphase wäre es durchaus denkbar, dass Studentinnen, Pensionierte, Flüchtlinge, Sozialhilfeempfänger neben den Mitarbeitern des Atelier Manus bei ViaVelo als Velokuriere unterwegs sein könnten.

Enorme Entwicklung

Peter Callens ist ein Kenner der Velokurier-Szene. Er hat die Entwicklungen in den letzten Jahren verfolgt. «Die Kurier- und Technologiefirma Swissconnect verbindet Velokurierdienste verschiedener Städte und es gibt eine Zusammenarbeit mit der SBB.» Dadurch sei es möglich, dass ein Velokurier irgendwo in der Schweiz ein Paket bei einem Kunden abhole und es zum Bahnhof bringe. Mit dem Zug gelange das Paket in die Zielstadt. Dort hole es ein Velokurier eines anderen Anbieters ab und bringe das Paket an die gewünschte Adresse. «Solche Zusammenarbeiten könnten in Zukunft auch mit ViaVelo möglich sein. Aber jetzt gilt es erst einmal Erfahrungen zu sammeln.»



Aline Künzler (links) gab ihr Know-how als erfahrene Velokurierin weiter. Adern startet als erster Velokurier im Oberwallis. Die Idee dazu hatte Peter Callens (rechts). Bild: pomona.media/Daniel Berchold

Christian Escher berichtet noch über eine weitere Zukunftsvision: «Mit der ViaVelo-App wäre es möglich, bei einem Grossverteiler einzukaufen und seine Taschen im Geschäft stehen zu lassen. Ein Velokurier brächte die Einkäufe dann nach Hause.» Die App sei aus einer Zusammenarbeit mit dem Büro für Mobilität Bern, dem Verein Velolieferdienst Schweiz VLD und

der Migros entstanden. «Ein solches Angebot wäre umweltfreundlich und würde die Innenstädte vom Motorfahrzeugverkehr entlasten», sagt Christian Escher. Damit würde der Velokurierdienst auch für Private interessant.

Peter Callens betont, ViaVelo entspreche der Strategie des Atelier Manus, Zusammenarbeiten mit verschiedenen

Partnern zu entwickeln. «Wir wollen nicht in eine Konkurrenzsituation treten, sondern miteinander arbeiten. Die Verantwortlichen vom Atelier Manus führen bereits Gespräche mit weiteren Ortschaften im Oberwallis. «Wir freuen uns jetzt auf den Start des Velokurierdienstes in Visp und dann sehen wir weiter», sagt Christian Escher.